

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 49

Landeck, den 3. Dezember 1949

4. Jahrgang

Menschenschmuggel über Nauders!

Als eine der ersten österr. Zeitungen sind wir heute in der Lage, unseren Lesern von einer Schmuggel-Organisation, deren Bogen sich von Deutschland über Warth - Nauders - Italien bis in eine Vorstadt von Buenos-Aires (Argentinien) spannte, zu berichten. Dabei wollen wir auch betonen, daß wir schon längere Zeit davon Kenntnis hatten, im Interesse der Erhebungen dies aber bis jetzt verschweigen mußten, um gewisse Leute in Sicherheit zu wiegen; diese wurden nun verhaftet, so daß keine Verschleierungsgefahr mehr besteht.

Durch Zufall aufgespioniert!

Anfangs August wurde in Nauders von den ital. Behörden eine 27 jährige reichsdeutsche Sekretärin an die Österreicher zurückgestellt, die in Italien aufgegriffen worden war. Bei ihrer Einvernahme machte sie nun aber die überraschende Mitteilung, daß sie von einer regelrechten Menschenschmuggel-Organisation nach Italien gebracht worden war, über welche sie sich nun natürlich — wegen des Mißerfolges — höchst unmutig äußerte. In ihrer Heimat war es allgemein bekannt, daß man sich in Oberstdorf (Allgäu) für die illegale Auswanderung nach Argentinien bewerben konnte, wofür ein gewisser Martin Recher bei Eingeweihten als der Hauptmacher galt. Wenn er wieder mehrere Auswanderungslustige beisammen hatte, wurde ein neuer „Transport“ zusammengestellt; Recher besorgte die Papiere mit einem Arbeitsvertrag, kurz, er gab der ganzen Sache einen höchst offiziellen Anstrich. Er konnte sich auf seine Erfolge berufen, denn es war ihm schon in mehreren Fällen gelungen, die Leute sicher zu „befördern“; im Gegenteil, er brauchte überhaupt keine Reklame zu machen, denn die Ausgewanderten schrieben ihren Angehörigen von Argentinien nach Deutschland, daß sie sich nur an Recher wenden mußten, um gefahrlos auswandern zu können.

Pferdegespann - Lastkraftwagen - Bergsteige

Nun brauchte aber Recher einen Vertrauten in Nauders, der alle Wege und Stege in Grenz Nähe kannte und diesen hatte er im Hilfsarbeiter L. in Nauders bald gefunden, der einem unregelmäßigen Verdienst nachging, sich bald als Kirchenmaler, Friedhofswärter, Bauarbeiter usw. betätigte und auch in Landeck gut bekannt ist. Seine Wohnung in Grenz Nähe war wie geschaffen für das Sprungbrett zu nächtlichen Schmuggelgängen.

Recher sammelte nun seine „Emigranten“ in Oberstdorf, fuhr mit ihnen in einem Pferdegespann bis zur Grenze, die dann auf einem abgelegenen Steig überschritten wurde. Bald kamen sie zu einem einsamen Grenzgasthof, wo die Gruppe

verpflegt wurde und nächtigen konnte. Natürlich meldete dieser Wirt in Warth diese Gäste nie der Fremdenpolizei, da er ja gut bezahlt wurde. Überdies hatte Recher gute österr. Ausweise bei sich, die ihm in Bludenz unbefugt verschafft worden waren; deswegen haben sich 2 dortige Beamte und 2 Private zu verantworten! Es wurde dann ein Lastkraftwagen gemietet, mit dem man nach Nauders fuhr, wo man in den frühen Nachtstunden ankam. Hier nahm L. die Leute auf und verpflegte sie; meist erhielt er hierfür Schmutz- und Wert sachen, da die Leute keinerlei Geld mehr bei sich hatten. Gemeinsam führten dann Recher und L. die Auswanderer über verschwiegene Grenzsteige nach Italien. Die genannte Sekretärin schilderte, daß sie einen großen Hunger bei dieser anstrengenden Nachttour bekommen hätte; für einen wertvollen Brillantring erhielt sie von L. vier Weggen Brot! In Italien wurden die Leute dann sich selbst überlassen, d. h. sie wurden zu Mittelsleuten Rechers geschickt, die ihnen dann weiterhalfen. In Genua wurden sie verschifft und landeten wohlbehalten über dem großen Teiche.

Fieberhafte Suche nach Recher

Nun wußten unsere Behörden, woran sie waren, aber man hatte den lieben Recher noch nicht! Es wurde wieder ein Transport erwartet, aber er kam nicht. Hatte Recher Lunte gerochen? Nein, sondern nur ein Zufall hatte ihn verhindert. Bei einer Hotelkontrolle durch die deutsche Polizei war Recher aus dem Fenster gesprungen, da er sich vor der Ausweisleistung fürchtete, wurde von Bekannten gewarnt und mußte „warten“, bis sich wieder günstigere Gelegenheit bot, d. h. die Luft wieder rein war. Es ist möglich, daß Recher eine geheime Funkverbindung zu L. nach Nauders besaß, bewiesen konnte es aber nicht werden. Recher nützte nun seine „arbeitslose“ Zeit zu anderen Geschäften aus, indem er mit L. andere Sachen nach Italien schmuggelte.

Reinverdienst pro Nacht 1.000 G!

Mit L. zusammen schmuggelte er öfters z. B. ein großes Paket Labpulver (für das Vieh) nach Italien, wofür er S 500 erhielt; aber auch der Rückweg wurde zum Schmuggel ausgenützt, dem wieder S 500 als Reingewinn entsprangen. Doch sollten gerade diese Schmuggelfahrten Recher zum Verhängnis werden! Einmal ging er wieder allein hinüber und auf dem Rückweg mußte ihn ausgerechnet der Hund eines Zollbeamten aufspüren. Interessanterweise ging Recher ruhig mit, wahrscheinlich hatte er Angst vor dem dressierten Hund! Sonst war aber Recher nämlich nicht so ängstlich. In

Öffentliche Verlosung unseres großen Preisausschreibens!

Samstag, den 3. Dez. 1949 ab 1/28 Uhr abends im Vereinshaus - Pünktliches Erscheinen dringendst erwünscht!

ACHTUNG! MÖBELAUSSTELLUNG!

Die
Patentmöbelfabrik
R. Jaekels Nachf.

Wien

stellt im

Neubau Fleisch
in Landeck - Perfuchs, Burschweg

aus:

Schlafzimmer, Küchen, Polsterstühle;
 Bettfauteuils „Ein Griff, ein Bett!“
 Hoch- und Klappbetten
 Zimmerstühle u. s. w.

Dienstag, Donnerstag, Samstag
von 9—18 Uhr geöffnet

Teilzahlungen bis zu 20 Monatsraten

Italien war er nämlich einmal von einer Carabinieri-Patrouille gestellt worden, aber trotz dauernden Schießens geflüchtet, hatte einen Streifschuß im Gesicht abbekommen und sich dann mit letzter Verzweiflung in einen Bach geworfen; aber er war entkommen! Auch gab er bei den Verhören alles zu.

Wo ist L.? - Selbst gefangen!

Nun spielte der Telegraph. Die deutschen Polizeibehörden brachten alles auf die Beine und die österr. Gendarmerie stellte umfassende Erhebungen an. L. war eigentlich nicht stark belastet, denn „Menschenschmuggel“ in dieser Form ist im österr. Gesetz überhaupt nicht vorgesehen. Aber da kam die Aussage einer Frau daher, die behauptete, L. hätte in einer Nacht während eines schwierigen Grenzüberganges einen Notzuchtversuch an ihr begangen, was kein leichtes Delikt darstellt. Vorher war bei L. ein Silberbesteck beschlagnahmt worden, das L. im Zusammenhange mit Recher erhalten hatte. L. erkundigte sich öfters nach diesen Wertgegenständen, bis er plötzlich verschwand. Von Galtür hatte es ihn nach Innsbruck gezogen, wo er aber seinen Arbeitsplatz als Hilfsarbeiter bald aufgab, da er anscheinend zu wenig verdiente. Nichts ahnend ging er dann wieder in Landeck zur Gendarmerie, um sein Silberbesteck wiederzuerlangen, als man ihm bedeutete, daß er gleich kostenloses Quartier bekommen könne. Er gab den Notzuchtversuch teilweise zu und sitzt nun in Vorarlberg, wo die ganze Sache zur Verhandlung kommt.

Die Gerichtsverhandlung selbst wird wohl nicht mehr viel Neues ergeben. Auf jeden Fall war es interessant zu erfahren, was eigentlich alles passieren kann. Da sieht man einen Lkw. dem Reschen zufahren und denkt sich vielleicht, daß die Leute darauf einmal in die Kantine dort oben wollen; in Wirklichkeit hängt aber ein ganzes Menschenfischal an dieser unauffälligen Fahrt durch unsere Gegend!

H. Weber

AUS DEM GERICHTSSAAL

Der Motorradunfall vom Postplatz vor dem Richter

Wie unseren Lesern erinnerlich, trug sich am 22. Juli in der Mittagszeit am Landecker Postplatz ein schwerer Motorradunfall zu, bei welchem der Pfarrer Dr. Schießl, damals im Urlaube auf Kronburg weilend, vom Lkw. des Frächters Ferdinand Kathrein aus Galtür schwer verletzt wurde. Letzte Woche wurde nun beim Bezirksgericht Landeck (Vorsitz Dr. Recht) über die Schuldfrage dieses Unfalles verhandelt. Gleichzeitig stand noch eine Amtsehrenbeleidigung Kathreins gegen den Postchauffeur Rubin aus Landeck auf dem Programm.

Kathrein, vertreten durch Dr. Gschwentner, bekannte sich hinsichtlich des Unfalles unschuldig, während er jedoch die Amtsehrenbeleidigung zugab. Er wie sein Anwalt betonten hauptsächlich sein Vorfahrtsrecht, da er mit seinem Lkw. von rechts gekommen sei; übrigens sei der Verunglückte in ziemlich hoher Geschwindigkeit dahergekommen und hätte nach dem Unfall selber zu ihm gesagt: „Holen Sie mir bitte einen Arzt, ich bin zu schnell gefahren.“ Das Gericht, das übrigens Kathrein einmal zur Ruhe mahnen mußte, nahm diese Tatsachen wohl als gegeben an, aber die sofort hergestellten Foto-Aufnahmen vom Standplatze des abgebremsten Lkws. Kathreins zeigten deutlich, daß Kathrein d. gefährliche Kurve trotz seines Vorfahrtsrechtes zu stark geschnitten hatte. Ein Zeuge konnte nur undeutliche Wahrnehmungen wiedergeben, die beide Teile weder be- noch entlasteten. Aus den Aussagen der Mitfahrer ging auch nicht viel hervor, so daß der Bezirksrichter die Schuld des Beschuldigten sowohl am Unfalle wie auch an der Amtsehrenbeleidigung feststellen konnte, obwohl er zugab, daß auch der Motorradfahrer - mit seinen Schadensersatzansprüchen wurde dieser auf den Zivilweg verwiesen - nicht unschuldig sei. Kathrein wurde wegen beider Delikte zu einer Geldstrafe von S 300.- verurteilt.

Und es war doch nicht ihr Mann!

Bei der Landecker Gendarmerie gab es unlängst ein nettes Theater: Eine Landeckerin, deren Mann im Kriege gefallen war, lernte einen anderen Mann kennen, der ihrem verstorbenen Gatten ziemlich gleichsieht. Es ist nun leicht möglich, daß er sich unter dem Namen ihres früheren Mannes ausgab, kurz und gut, sie glaubte ihren Mann wiederzuerlangen! Nun wurde dieser Pseudogatte wegen Ausweislosigkeit festgenommen und die Frau bestürmte die Gendarmerie, ihr doch „ihren“ Mann wieder zurückzugeben. Die Gendarmerie forschte nach und kam natürlich bald auf den wahren Sachverhalt, nämlich daß dies ein anderer sei! Bei einer Gegenüberstellung wollte die Frau es nicht glauben, daß dies nicht ihr Mann sein könne, bis man Leute von derjenigen Landecker Firma holte, bei welcher der angeblich Wiedererstandene gearbeitet hatte. Diese konnten einwandfrei bezeugen, daß hier eine Verwechslung vorliege, denn der andere hatte leicht gehinkt und ein etwas schmaleres Gesicht gehabt. Nun war wieder eitel Frieden eingekehrt! Die Frau dankte den Beamten für ihre Mühe und die Erkenntnis, daß sie doch noch Witwe sei, während dann ganz still ein Ausländer zur Tür hereinkam, der sich als ihr Bräutigam herausstellte!

Promotion. Am Samstag, den 26. November wurde Herr Max Posch aus Zams an der Universität in Innsbruck feierlich zum Doktor der Rechte promoviert. Unseren herzlichsten Glückwunsch!

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Apollonia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Glückwünsche zu Weihnachten und Neujahr im Gemeindeblatt

werden von Ihren Kunden aufmerksam erwartet! - Annahme von Glückwunsch-Inseraten für die Weihnachts-Ausgabe bis spätestens Samstag, den 17. Dezember 1949!



Unterhaltung



„Glück am Riedhof“

Nach einer längeren Pause beschränkte die Heimatbühne Landeck ihren Freunden am vergangenen Sonntag nun wieder ein Theaterstück, nämlich das Volksstück „Glück am Riedhof“ von Richard Bernhardt und Willh. Köhle. Das an sich etwas ernste Stück erhielt eine prachtvolle heitere Auflockerung durch die urkomischen Szenen, die der Gerichtsdienet (Hubert Krizmer) im Vereine mit seiner unzarten Eehälfte (Milli Wenzl) zur Freude des Publikums heraufbeschwor. Rosa Stöhr gestaltete die schwere Rolle der stolzen und falschen Riedhofbäuerin mit überzeugender Echtheit (vom Publikum oft allerdings nicht ganz verstanden!), aber auch Ferdl Steinlechner konnte seinem schwierigen Part als Riedhofbauer voll gerecht werden, während Herbert Winkler als Liebhaber weniger, aber gut in Erscheinung trat. Sehr gefallen konnte Marianne Buchmair als „Glück vom Riedhof“, zuerst als angeklagte Holzdiebin, dann als sonnige junge Frau! Ihr Partner (Matth) Luis Hüttner ist u. E. für einen Liebhaber noch etwas linkisch, kann sich aber noch ganz gut entwickeln. Erwin Ischiederer als Richter vermochte als Debütant seiner Rolle eine sympathische Note zu verleihen und ihm ist die prächtig-spannende Gestaltung des besten, nämlich des ersten Aktes zu danken. Unter den übrigen Rollen fiel besonders noch Midi Sief durch ihre wirklich echt wirkende Dummheit auf. Wie üblich hatte Hans Oberparleiter die Verantwortung für die geschickte Regie, die sich sehr vorteilhaft insbesondere in den ersten beiden Aufzügen auswirkte. Das Publikum dankte mit reichem Beifall.

Dezember-Kulturfilmschau. Man muß sagen, daß sich die Kulturfilme in Landeck nun wieder gut eingeführt haben, wie dies aus dem großen Interesse der Bevölkerung und besonders der Jugend hervorgeht. Am kommenden Montag wird wieder eine solche um 5 Uhr nachmittags zu ermäßigten Eintrittspreisen im Landecker Kino veranstaltet, die folgende Kurzfilme zum interessanten Inhalt hat: „Auf Wildspur“ (In spannenden Bildern zeigt der Film das Leben einer Steinbockherde und ihres Leitbockes), „Der ewige Dom“ (Die feierliche Einweihung des Stephansdomes, des wiederaufgebauten prächtigen Wahrzeichens von Wien), „Panama“ (Wir erleben eine Durchfahrt durch den großen Kanal im tropischen Mittelamerika mit all seinen technischen Wunderwerken) und „Unerwünschter Zuwachs“ (Zeichentrickfilm), sowie die neueste österr. Wochenschau.

Einweihungsfeier des Rettungsheimes

Am Sonntag, den 4. Dezember 1949 findet um 11 Uhr die feierliche Eröffnung und kirchliche Einweihung des neuen Rettungsheimes in der Innstraße statt. Die Bevölkerung des ganzen Bezirkes wird herzlich eingeladen, zahlreich daran teilzunehmen.

In Landeck erblickte das Licht der Welt am 28. Nov. eine Gabriele Karolina des Maurers Walter Sailer und der Charlotte geb. Saiko, Schrosensteinstraße 10. Es wurden getraut am 26. Nov. der Elektriker Franz Mayr, Herzog-Friedrichstraße 34, und die Haushälterin Rosa Zangerle, Bahnhofstraße 14; der Ofenarbeiter Josef Raffl, Gfies, Gfieserau, und die Hausgehilfin Herta Kapeller, Kreuzbühelgasse 7.

Viele Geburten in Zams. Die neuen Erdenbürger: 16. November eine Waltraud Rosa des Hilfsarbeiters Johann Ladner und der Maria geb. Tamerl, Strenzen 157; eine Annemarie des Bauern Josef Marth und der Agnes geb. Knabl, Gfies, Niedergallmigg 39; 18. November eine Virginia Henriette des Steinbrucharbeiters Marius Bonella und der Hilda geb. Ischoder, Zams, Steinbruch; eine Maria Aloisia des Textilarbeiters Hermann Nigg und der Ida geb. Fritz, Grins, Graf 94; 19. November ein Eduard Josef des Bauern Josef Jörg und der Cäcilia geb. Ischiederer, Kappl 212; ein Sohn des Bauern Andrá Raggl und der Katharina geb. Gabl, Schönwies 63; 21. November ein Bruno Hans Peter des Forstwartes Johann Paldele und der Paula geb. Kobatscher, Pfunds 220; 23. November eine Waltraud des Postschaffners Ferdinand Pirchner und der Paula geb. Girardelli, Landeck, Kirchenstraße 4; eine Tochter des Bundesbahners Franz Gitterle und der Josefa geb. Neuner, Schönwies 127.

Cäcilienfeier in Stanz. Auch in unserem Bergdörflein wurde der Cäciliensonntag feierlich begangen. Nach dem Gottesdienste für die verstorbenen Musikanten gab es ein großes Platzkonzert, während nach dem gemeinsamen Festessen den Musikveteranen Martin Fleisch und Alois Schütz eine Ehrenurkunde für 40 jähr. Mitgliedschaft überreicht wurde. Die Generalversammlung wurde auf diesen Sonntag verschoben, da die Musikkapelle den gerade auf Burg Schrosenstein anwesenden Gästen ein Ständchen bringen wollte. Der Gang zum Schloß bot ein malerisches Bild: farbenfrohe Musikantentrachten, herbstlich gefärbter Wald, schönster Sonnenschein! Das Ständchen wurde mit reichem Beifall vom hohen Söller aus belohnt. Den Abschluß des Tages bildete gemütliches Beisammensein mit Tanz im „Löwen.“

Ein gutes Fröchtchen!

In einem Hotel in Landeck war eine 20 jährige Hausgehilfin aus dem Unterinntal beschäftigt, bis man daraufkam, daß sie wegen mehrerer, früher begangener Betrügereien und Veruntreuungen gesucht wurde. Sie wurde nun verhaftet und dem Gerichte eingeliefert. Als sie Sachen in ihrem Zimmer holen wollte, bat sie darum, aufs Klosett gehen zu dürfen. Während der Gerichtsbeamte draußen wartete, wählte sie durch das Klosettfenster den „Weg in die Freiheit“! Nun wurde sie einige Zeit auf freien Fuß gesetzt, doch sollte sie neuerdings festgenommen werden. Diesmal ging sie den beiden Gendarmen gleich durch, doch ein guter uniformierter

Sporthaus WALSER

Ski-Werkstätte (Leitung Ski- und Bergführer Schani Bombardelli) ab 1. Dezember 1949 voll in Betrieb

Läufer holte sie auf der Od oben ein. Wieder wollte sie dann ins Klosett gehen; diesmal wurde aber das Fenster geschlossen und die Türe etwas offen gehalten, was ihr allerdings nicht recht war. Nun muß sich die Jungfrau im Klosett eine Rasierklinge gegriffen haben, mit welcher sie sich während des Gehens auf dem dunklen Gange die Pulsadern öffnen wollte. Da sie dies aber höchst unsachgemäß anstellte - sie schnitt sich hauptsächlich nur in das Fleisch und kleine Venen - bestand keine Lebensgefahr, und sie wurde nach Zams zur Spitalsbehandlung eingeliefert. Dort bald entlassen, wurde sie von einem Gendarmen abgeholt, dem sie sich aber auf der Stiege so vor die Füße warf, daß beide die Stiege hinunterpurzelten. Das half ihr aber nichts, denn nun betrachtet sie Gottes freie Natur durch vergitterte Fenster!



SV. Zams — SV. Landeck: Spannendes Lokal-Derby!

Die heurige Oberländer Fußballsaison wäre nicht vollständig gewesen, wenn nicht zum Abschlusse wenigstens noch der alte Lokalrivalenkampf Landeck - Zams auf dem Spielplan gestanden wäre! Trotz der kalten Witterung fanden sich daher am Sonntag viele Fußballfreunde aus beiden Lagern am Zamser Sportplatz zusammen, um das Fußballspiel des Oberlandes zu verfolgen. Das Ergebnis ist eigentlich eine kleine Sensation, denn niemand hätte sich nach der 3:0-Führung der Hausherrn noch ein 3:3-Unentschieden erwartet! Dieses Spiel zeigte aber wieder einmal mehr, was eine gering eingeschätzte Mannschaft (sowohl die Zamser wie auch die Landecker hätten auf einen Zamser Sieg getippt!) mit Aufopferung und Kampfgeist gegen eine technisch bessere Elf zu leisten vermag. Beide Mannschaften waren sehr schnell, so daß der Spielverlauf immer höchst spannend war, beide hatten Pech, doch waren die in ihrer kompletten Aufstellung antretenden Zamser technisch einwandfrei die Besseren, teilweise auch körperlich überlegen, während aus der Landecker Mannschaft nur Prantner und Brendle hervorrugten. Diese verstanden es aber, ihre Neben- und Hintermänner mitzureißen, so daß in einem Drang-Finale der unerwartete Ausgleich entstand. Ein Wort noch zum frischgebackenen Verbandsschiedsrichter Steiner: Eines brachte er mit, nämlich die Ruhe; aber sonst hat er noch viel zu lernen, hauptsächlich sich nicht auf Unterhandeln mit den Spielern einzulassen. Es wäre auch wünschenswert und würde eine gute Spielerdisziplin beweisen, wenn die Akteure auf dem grünen Rasen Debatten mit den Zuschauern unterlassen würden!

Nun zum Spielverlaufe selber: Gleich nach Anstoß drängt der Zamser Sturm, unterstützt durch die in Hochform spielende Deckung, gefährlich vor das Landecker Tor, aber Pech und glückliche Abwehr verhindern zählbare Erfolge, die oft in der Luft standen. Dann ist es dasselbe wieder in der Zamser Spielhälfte. Zadra kann einige schöne Bälle meistern, die aus Einzeldurchbrüchen an sein Heiligtum gelangen. Wechner Ossi und Albert, Kappacher und Zangerle haben die schönsten Chancen, aber sie schießen daneben. So wogt der Kampf, hauptsächlich zwischen den beiden Läuferreihen, hin und her, und 5 Minuten vor Pausenpfiff steht es immer noch 0:0! Da erhält Wechner Ossi eine schöne Vorlage von links, den Kopf hingehalten und das Zamser Führungstor ist da! Der Landecker Gegenstoß wird abgefangen, Wechner Albert kommt zum Schuß und 1 Minute vor der Pause heißt es 2:0 für Zams. Es schaut nun aus, als ob Zams, nachdem es den Bann gebrochen hat, zu einem wenn nicht übermäßig (prophezeiten) hohen, aber doch zu einem einwandfreien Sieg kommen sollte. Dies wird durch das bald nach Wiederbeginn fallende 3. Tor bestätigt, was auf das Konto Wohlfarters geht. Nun ist wieder das gleiche Bild wie zuvor: Das Spiel wogt hin und her, es entstehen beiderseits brenzliche Situationen; Wechner Ossi steht allein und schießt darüber, Prantner fällt mit dem Tormann ins Netz, aber der Ball geht daneben. 12 Minuten vor Abpfiff kann Kirschner den Ball nach mehrmaliger Abwehr ins Zamser Tor bringen. Dieser Erfolg verleiht den auf aussichtslos scheinendem Posten kämpfenden Landeckern neue Impulse und sie berennen nun das Zamser Tor in gefährlichen Angriffen. Da, Elfmeter gegen Zams! Eine zu harte Entscheidung des Schiedsrichters wegen Foul an Prantner, aber Klaus setzt

den Ball nur an die Querkante. Wieder unübersichtliche Lage vor dem Zamser Tor, welche von Klaus' Schuß passiert wird, 2. Tor für Landeck! Wenige Minuten vor Abpfiff dasselbe Bild: Ein Schuß Brendles wird vom am Boden liegenden Mungenast noch weiter ins Tor befördert. Kurz vor Spielende entsteht noch eine gefährliche Situation vor dem Landecker Tor, nachdem die Verteidigung zu sorglos geworden war, aber der Ball geht unwahrscheinlich neben die Stange. So endete ein Kampf, der das Publikum befriedigte und der sich auch in erstaunlich fairer Form abspielte.

Weitere Preise

unseres großen Weihnachts-Preiswettbewerbs sind ausgestellt in den Schaufenstern der Firmen Heinrich Huber, Josef Föchler, Tabakhauptverlag, Leop. Felbermayer und Sophie Bergles (nach dem 6. Dezember).

Preis-Verlosung ausverkauft! • Keine Stehlplätze!

Stadtgemeindeamt Landeck

Milchablieferung. Die Bezirkshauptmannschaft Landeck teilt mit, daß die Milchversorgungslage im ganzen Lande, insbesondere in den Städten, so kritisch geworden ist, daß unbedingt auf die Ablieferung der vorgeschriebenen Kontingentmilch gedrungen werden muß. Auch Überkontingentsmilch kann zur Ablieferung herangezogen werden. Insbesondere werden die unberechtigten Direktverkäufe ab Hof und die beim Milchverkauf häufig vorkommenden Preisüberschreitungen (Höchstpreis S 1,05 pro l) gerügt.

Alle Milcherzeugungsbetriebe werden davon in Kenntnis gesetzt, daß die vorgeschriebenen Ablieferungskontingente unbedingt erfüllt werden müssen und daß gegen alle Säumigen und jene, die eine einwandfreie Milchversorgung gefährden, mit den höchstzulässigen Strafen, in besonders krassen Fällen sogar mit Inhaftierungen, eingeschritten werden wird.

Gemeinderatsitzung. Am Dienstag, den 29. November 1949 fand eine Sitzung des Gemeinderates der Stadt Landeck mit einer umfangreichen und wichtigen Tagesordnung statt. Ein ausführlicher Bericht darüber wird in der nächsten Folge des Gemeindeblattes veröffentlicht werden.

Losholz-Versteigerung. Am Sonntag, den 4. Dezember kommen um 10 Uhr vormittags im Gasthaus Vothof zwei übriggebliebene Losholzanteile zur Versteigerung. Aufzufspreis je S 200.-

Die Stadtbücherei dankt Herrn Edi Degenhart für 1, Herrn Max Plager für 1, Frau Antonie Stenico für 1, Herrn Josef Unterleitner für 2 und Frau Franziska Reis für 1 Buch. - Am Mittwoch, den 7. Dezember 1949 bleibt die Stadtbücherei geschlossen.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Stihofe und Anorat zu verkaufen.

Landeck, Riefengasse 8

Im Gasthof „Sonne“ treffen sich am Samstag und Sonntag

Wasser und Jasser

bei einer Blutwurstpartie (hausgemacht)

Seit 1. Dezember gefenkte Getränkepreise

Der Gastwirt

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

4. 12. bis 11. 12. 49

Sonntag, 4. Dez. 2. Adventssonntag · Kommunion-sonntag der Männer · 6 Uhr Rorate für Luise Thurner · 7.00 Uhr hl. Messe für Karolina und Josefa Klimmer · 8.30 Uhr hl. Amt für Magnus und Kamilla Huber · 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Singmesse für die Anliegen d. Pfarrfamilie · 11 Uhr hl. Messe n. Meinung · 17 Uhr Segenandacht

Montag, 5. Dez. 6 Uhr Rorate für Otto u. Hedwig Vorhofer, 7.15 Uhr hl. Amt für Gebhard Sieber und hl. Messe für Aloisia Thurner und Rudolf Huber, 8 Uhr 2. Jahresamt für Maria Senn

Dienstag, 6. Dez. Hl. Nikolaus · 6 Uhr Rorate für Eltern Schrott und Eugenie Lettner, 7.15 Uhr Jahresamt f. Notburga Krautschneider, 7.30 Uhr Versuchsborg hl. Messe f. Fam. Sailer, 8 Uhr Jahresmesse f. Karl Vogel

Mittwoch, 7. Dez. Hl. Ambrosius · 6 Uhr Rorate für Theres Eschelmüller und verstorbene Eltern und Geschwister der Familie Haag, 7.15 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern u. Geschwister Erhart, 8 Uhr Jahresmesse für Maria Kleinheinz

Donnerstag, 8. Dez. Das hohe Fest der Unbefleckten Empfängnis Maria · 6 Uhr Rorate f. die Jungfrauen,

7.15 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 8 Uhr hl. Messe für Heinrich und Theres Prarmarer, 20 Uhr Marien-Feststunde

Freitag, 9. Dez. innerhalb d. Festoktav · 6 Uhr Rorate für verstorbene Eltern, 7.15 Uhr hl. Messe zu Ehren der hl. 14 Nothelfer, 8 Uhr Jahresmesse f. Josef Zangerl

Samstag, 10. Dez. innerhalb der Festoktav · 6 Uhr Rorate für Lebende u. Verstorbene der Familie Wille-Mesner, 7.15 Uhr hl. Amt f. Franz Lenz u. hl. Messe für Berta Rues und Adalbert Glähle, 8 Uhr hl. Messe für Johann Stecher

Sonntag, 11. Dez. 3. Adventssonntag · Kommunion-sonntag der Frauen · 6 Uhr Rorate für Josefa Siegele und Maria Landerer, 7 Uhr hl. Messe für die armen Seelen, 8.30 Uhr hl. Messe f. die Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. die Frauen, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

Besonderes:

Täglich ist um 17 Uhr Adventrosenfranz, Dienstag 20 Uhr Glaubensstunde f. Mädel über 17 Jahren, Mittwoch 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen über 18 Jahren

**Ärztlicher
Sonntagsdienst:
Sonntag, den 4.12.49**

Dr. Karl Fink
Landeck, Kreuzbühel-
gasse 5, Tel. Nr. 477

**Holländische
Staubsauger**

Beste Qualität

S 1290.-

Auch auf Raten!

R. Fimberger

Landeck, Ruf 513

Jeden Montag sind schöne **Jungschweine**
zu verkaufen.

Johann Maidel, Graf

**Zum
Preis-Jassen**

am Sonntag, den 4. Dezember 1949 im Gasthof
„Löwen“, Stanz, laden freundlichst ein

Die Wirtsleute
B. u. R. Niederbacher

Kaufe chromat. Ziehharmonikas

mit 32 Bässen und übernehme auch gutethaltene
Musikinstrumente zum Verkauf.

Josef Jöchler

Buch-, Papier- und Musikalienhandlung — Landeck, Telef. 464

Ich befördere jeden DIENSTAG und FREITAG
**Frachtgüter von
Landeck nach Innsbruck und zurück.**

Verständigen Sie bitte Ihre Lieferanten in Innsbruck, daß
die Waren entweder von mir direkt oder bei der Boten-
zentrale Innsbruck (Stand 78) abgeholt werden.

Josef Meurer

Urichstraße 7/I

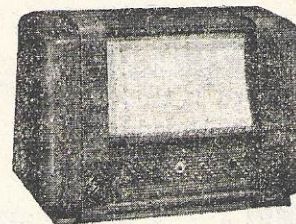
Landeck

Telephon 209

17

Radio Ing. E. Lenfeld

Landeck beim Kino

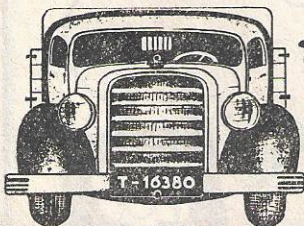


Preis S 1950.-

Die große Weihnachts-
überraschung:Der **Großsuper**

Siemens 560 W
5 Wellenbereiche
9 Watt Endröhre

Alle anderen Radiotypen lieferbar

**Auto-ü. Motorrad Reparatur-Werkstätte****FRANZ LANDERER****LANDECK, Brüggen, Ruf 457 TIROL****Übersiedelt in den Neubau!****Ab 1. Dezember 1949 ist die Werkstätte in vollem Betrieb!**

Leichter **Brückenwagen** mit Gummibereifung,
für Einspanner geeignet, zu verkaufen
Josef Winkler, Perfuchs, Herzog-Friedrichstr. 20

Jahreshauptversammlung

der Sängervereinigung Landeck
Samstag, 3. Dez. 1949 20 Uhr im Gasthof „Sonne“
Erscheinen für aktive Mitglieder Pflicht; Unter-
stützende Mitglieder herzlichst eingeladen!

HOTELS - GASTHÖFE

Sessel in allen Formen
Gartenmöbel, klappbar, Fremdenzimmer
Touristenzimmer

Nur preiswerte Qualitätsware!

MÖBELHAUS KECKEIS

2 Bludenz, Wichnerstr. 5, Tel. 42

*Das Haus des guten Rufes
empfiehlt sich für:*

Gute u. praktische
Weihnachtsgefächerte!

Damen-Garnituren, Hemden u. Höschen,
Damen-Nachthemden und Unterkleider

Zertilhandlung **Rodenbauer** Landeck, Maifeng. 20



Der erfolgreiche neue österr. Film
mit **Vilma Degischer, Johannes Heesters,**
Gustav Waldau u. a.

Liebe Freundin

Schriftsteller und Sekretärin im Wohnwagen
quer durch Europa!

Freitag, den 2. Dez. 8 Uhr
Samstag, den 3. Dez. 5 u. 8 Uhr
Sonntag, den 4. Dez. 1, 1/2, 4, 6 u. 1/2, 9 Uhr

Kurzfilmschau

Montag, den 5. Dezember um 5 Uhr
Ermäßigte Eintrittspreise!
(Siehe Notiz im Innern des Blattes)

Die bekannten deutschen Schauspieler **Marieluise**
Claudius, Harald Paulsen, Gustav Knuth
u. a. im spannenden Hafenfilm

Schatten über St. Pauli

Der Hamburger Hafen als Schauplatz von Schmuggel,
Entführung, Liebe und Eifersucht

Dienstag, den 6. Dez. um 8 Uhr
Mittwoch, den 7. Dez. um 1/2, 7 u. 1/2, 9 Uhr

Der bekannte amerikanische Großfilm mit **Greer**
Garson und Gregory Peck

Das Tal der Entscheidung

Ab Freitag, den 9. Dezember 1949

Neue Vorverkaufszeiten:

Freitag ab 17 Uhr, Samstag von 11 - 1/2, 1 Uhr u. ab 16 Uhr,
Sonntag von 1/2, 11 - 1/2, 12 und ab 1/2, 1 Uhr; wochentags sonst
2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

R. Fimberger

RUF 513

Gitarren ab S 300.-

Zithern mit Kasten ab S 540.-

Mandolinen, Mundharmonikas u. Saiten
in großer Auswahl!

AUCH AUF RATENZAHLUNGEN!



Fast neuer, brauner **Velzmantel** (Viberett)
preiswert zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

In jeder Auswahl und Preislage
Weine
Spirituosen
Liköre
offen und in Flaschen
Im Lokal und über die Gasse
Weinstube Müller, Landeck

Zum Weihnachtsfest für Jeden etwas!!
im **HERREN- u. DAMEN-FRISEURSALON**
Leopold Felbermayer

Die flotte Frisur der Dame wie den Haarschnitt des Herrn
besieht sich jeder gern.
Die Pflege der Füße erleichtert das Laufen,
und an Parfümerie können Sie auch bestens kaufen.

 Denken Sie an den Winter!
Ich liefere Ihnen Kohle und Holz ins Haus!
Leider ist Kohle dzt. nur beschränkt lieferbar,
doch liegt dies nicht an Ihrem Kohlenhändler!

Richard Jarosch, Landeck - Bahnhof
HOLZ- und KOHLENHANDLUNG, Ruf 216

1 **Knabenmantel** für 8 Jährigen (neuwertig)
1 **Damentwintermantel** Größe 44 gebraucht
preiswert zu verkaufen bei
M. Schrott, Landeck, Urlichstraße 4

Ein guterhaltener **Kindersportwagen** zu
verkaufen oder gegen einen schönen **Pup-**
pentwagen zu tauschen gesucht.
Wyhs, Landeck-Perjen

Kompl. **Doppelschlafzimmer** (Zirbe) gebraucht, mit
oder ohne Matratzen, **Elektro-Rüchenherd** und
Zusatzherd, **Dauerbrandöfen** und **Schwarzwäl-**
deruhr umständehalber zu verkaufen.
Landeck, Malserstraße 72/1

Deutscher Teppich neu, reine Wolle, 250-350 cm
Damen-Seal-Velzmantel gut erhalten Gr. 3,
2 **Velztragen**, verschiedene Velzstücke f. Besatz,
versch. **Damentwäsche** neu und gebraucht Gr. 3,
Barchend-Nachthemden, Tischdecke (Handarbeit.)
versch. Vasen in Glas u. Porzellan, Gebäckheber
in Silber u. anderes für Geschenkzwecke preiswert
zu verkaufen.

Thea Walser, Schrofensteinstraße 6, 2. Etage

Weihnachten naht heran!

Wir haben auch für Sie viele schöne Geschenkartikel vorbereitet
Denken Sie bei Ihren Weihnachtseinkäufen bitte daran!

Reiche Auswahl

an Servicen aus Porzellan, Steingut, Glas, aber auch aus Bleikristall, sowie an allen
praktischen Haushaltsartikeln

Die mannigfaltigsten Spielsachen für Ihre Kinder

Sportartikel in jeder Ausführung

Corda Geiger

INH. ROSA BÖHME

Fachgeschäft für Eisenwaren / Haus- und Küchengeräte / Sportartikel

Landeck

Conditorei Wiedmann

St. Nikolaus u. Krampus



sind meine Kunden!

Sportwagen mit Riemenfederung
zu verkaufen
Günz Gany, Innstraße 1

10 Wochen alter **WOLFSHUND**
zu verkaufen. Gärtnerei Leiter, Zams.

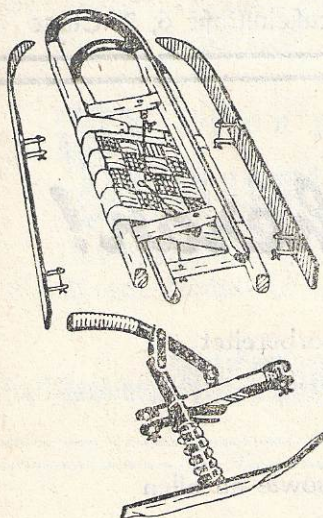
Stierfah (ca. 3 Wochen alt) zum Züchten zu
verkaufen.
Alois Krüsmir, Stanz 43

Guterhaltener **Wintermantel** und **Steirer-Rod**
für 16 - 17 jährigen Knaben
zu verkaufen.
Wiener, Landeck, Löhweg 6

Spargeld

wird an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr von
100 S aufwärts **aufgenommen**
Die Verzinsung beträgt 4%

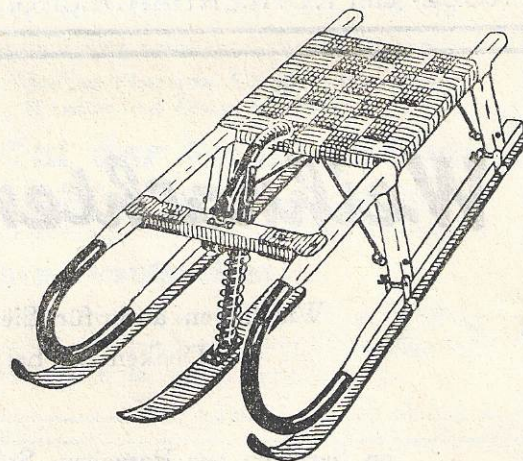
Karl Schnitzer & Söhne
Landeck, Schrofensteinstraße Nr. 10



Wintersport- Neuheit

(Patent angem. ges. gesch.)

Die neue zusammenlegbare Rodel
mit d. Zusatzgeräten einer neuen
Lenkvorrichtung u. den Ansteck-
kufen für Tiefschnee



ist das neue ideale „Wintersportgerät“ für groß und klein

Diese neue, bestens erprobte Rodel, die sehr stabil und formschön gebaut ist, kann als Sportrodel und als Wirtschaftsrodel verwendet werden. - Mit dieser neuen Lenkvorrichtung als Zusatzgerät kann man nun aus jeder beliebigen, nicht lenkbaren Rodel rasch durch einige Handgriffe eine lenkbare Rodel machen.

Einsitzerrodel 9 115.- Zweisitzerrodel 9 137.-
Lenkvorrichtung 9 58.- Ansteckkufen 9 35.-

Besichtigung und Verkauf nur im nunmehr voll eröffneten Spezialgeschäft für sämtl. Sportartikel

Hans Walser, Landeck, Walserstraße 48

Reichhaltiges Lager vom billigsten Kinderski bis zum besten Markenski, ferner in Skiblusen, Anoraks, Lumberjacks, Trainingsanzügen, Turnschuhen, Regen- und Motorradüberbekleidung